



1/2009

RHEINGAU

Regional-Magazin

Mitgliederzeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure
Rheingau-Bezirksverein • Mainz und Wiesbaden



Müllheizkraftwerk Mainz

Lesen Sie den Bericht auf Seite 20

VDI RHEINGAU Regional-Magazin

Mitgliederzeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure

Rheingau-Bezirksverein • Mainz und Wiesbaden

12. Jahrgang, 1. Quartal 2009

Das Titelthema Müllentsorgung geht uns alle an. Was geschieht mit den Siedlungsabfällen? Das Beispiel des Müllheizkraftwerkes Mainz zeigt, dass sinnvolle Lösungen nur mit dem Einsatz moderner Technik möglich sind. (Seiten 19 und 20)

Nachwuchsmangel in technischen Berufen und mögliche Gegenstrategien spielen seit Jahren in der öffentlichen Diskussion und im VDI eine große Rolle. Dass nicht nur diskutiert wird, sondern dass der VDI auch konkrete Projekte umsetzt, verdeutlichen die beiden Berichte über den Schülerwettbewerb „Faszination Technik“ und die Veranstaltung „Arena frei für kluge Köpfe“. Beide Maßnahmen sollen in einer frühen Phase bei Schülern Begeisterung für die Technik wecken. Wohl nicht ganz ohne Erfolg, wie der Anstieg der neusten Studienanfänger-Zahlen für technische Fächer, auch in unserer Region, belegt. (Seiten 15-18).

Dass eine Mitgliederzeitschrift ausführlich über die Ereignisse im Verein berichtet, ist klar. Daher das vollständige Protokoll der letzten Mitgliederversammlung und zwei Seiten Informationen aus den Arbeitskreisen, und -besonders wichtig- die Einladung zur Mitgliederversammlung 2009. (Seiten 6, 7, 11, 14)

Heinz-Ulrich Vetter

Editorial	3	Arbeitskreis Energie- und Umwelttechnik	
Verein		„Sonnenenergie im Focus“	14
Mitglieder		Arbeitskreis Qualität	
Jubilare	4	„Mind Mapping“	15
Der VDI gratuliert	4	Region	
Glückwünsche zum 65., 75., 85.	5	Hochschulen	
Neue Mitglieder	5	Anstieg der Erstsemesterzahlen	15
Mitgliederversammlung		FH Wiesbaden	
Einladung zur Versammlung 2009	6	Erstsemesterbegrüßung	16
Protokoll der Versammlung 2008	7	Neuer Präsident	16
Vereinsorganisation		Nachwuchsförderung	
Vorstand, Geschäftsstelle		Landesverband Rheinland-Pfalz	
Arbeitskreise und Funktionen	10	Schülerwettbewerb „Faszination Technik“	17
Aus den Arbeitskreisen		Landesverband Hessen	
Arbeitskreis Senioren		Groß-Event „Arena frei für kluge Köpfe“	18
Exkursion zur Seilbahn Rüdesheim	11	Auszeichnungen	
Veranstaltungen	12	„Preis für gute Lehre“	19
Korrektur		Titelthema	
AK Senioren: Bildunterschrift	13	Entsorgung	
Aus den Arbeitskreisen		Verbrennung von Abfällen?	19
Arbeitskreis Bautechnik		Müllheizkraftwerk Mainz	20
Jahrestagung in Mainz	14	Impressum/Antwortkarte	23



Titelbild: Schornstein des Müllheizkraftwerkes Mainz

Das Bild aus dem Jahr 2004 zeigt den 95 Meter hohen zweizügigen Schornstein des Müllheizkraftwerkes Mainz. Damals hatte das Kraftwerk zwei getrennte Verbrennungslinien, zu denen jeweils ein Schornsteinrohr gehört. Inzwischen (2008) ist eine Verbrennungslinie hinzu gebaut worden, so dass der Schornstein jetzt aus drei Rohren besteht.

Die ständig an den Mündungen der Rohre sichtbare Wasserdampf-Fahne ist ein Zeichen für die funktionierenden beiden letzten Stufen der Abgasreinigung, die wasserdampfgesättigtes Abgas erzeugen. Das Einhalten der übrigen Grenzwerte der Abgase ist nicht so offensichtlich, aber nachvollziehbar gewährleistet. *Bild: EGM Mainz*

Editorial

Abschluss 2008 der Arbeiten des Vorstandes Rheingau BV

Sehr geehrte Mitglieder des VDI BV-Rheingau,

die letzten Tage des Jahres 2008 gehen langsam zu Ende. Positiv war die Arbeit im BV.

Die „Arena frei für kluge Köpfe“ (Siehe Seite 18) war eine sehr gelungene Veranstaltung. Ob sie im Jahr 2009 fortgesetzt wird, hängt davon ab, ob sich alle hessischen Bezirksvereine aktiv und finanziell beteiligen werden. Sollte sie ausfallen, wird der Rheingau-BV eine eigene kleinere Veranstaltung ins Leben rufen.

Es ist uns gelungen, mehrere Mitglieder zu aktivieren für den VDIni Club, der nun in Flörsheim Kindergärtnerinnen ausbildet und auch in Wiesbaden damit beginnt: Die Herren Hoffmann und Decker sind mit dabei. Trotzdem benötigen wir noch weitere Mitglieder bei dieser Arbeit. Bitte melden Sie sich zahlreich !!!

Für die Fachexkursion nach Dubai haben sich schon viele Mitglieder angemeldet: Fahren Sie doch auch mit, wie unser Vorsitzender! Hierzu ganz aktuell: Soeben haben wir erfahren, dass der bisherigen Leiter des Arbeitskreises Exkursionen sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt hat. Wir suchen einen Nachfolger. Wer hätte Interesse, diese Interessante Aufgabe zu übernehmen? Bitte melden Sie sich der Geschäftsstelle.

Der AK Senioren hat ab 2009 einen neuen AK-Leiter, Herrn Dr.-Ing. Werner, und der AK Qualität wird verstärkt durch die Mitarbeit von Herrn Decker. Herr



Dipl.-Ing. Decker wird von Herrn Hellwig im Jahr 2009 eingearbeitet, um später den Arbeitskreis zu übernehmen.

Die kommende Mitgliederversammlung für das Jahr 2009, zu der wir Sie alle herzlich einladen, findet in der Stadthalle in Flörsheim statt. Zeit und Ort: Dienstag, 3. März 2009, 18 Uhr, Kapellenstraße 1. Als Gast begrüßen wir dort Herrn Dr. rer. nat. Josef Straub von der Firma Jos. Schneider Optische Werke, Bad Kreuznach, der einen Vortrag mit dem Thema „Das Kino wird digital - Ein Markt ändert sich“ halten wird.

Der Schülerwettbewerb „Faszination Technik, Rheinland Pfalz“ war ein sehr großer Erfolg. Von unserem BV fuhren 38 Schüler als Preisträger nach Speyer zum Technikmuseum, um an der Preisverleihung teilzunehmen. Es sind Schüler aus Nieder-Olm, Alzey, Mainz. und Wöllstein (Siehe Seite 17).


Und zum Schluss:

Wir möchten Sie bitten, auch in 2009 wieder so zahlreich zu unseren Vorträgen in den AKs zu erscheinen. Für die angenehme Zusammenarbeit mit Ihnen, den Mitgliedern, bedankt sich der gesamte Vorstand und wünscht Ihnen und Ihren Familien ein gutes Jahr 2009.

Bis bald!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



(Wolfgang Truss)
Vorsitzender des VDI Rheingau-Bezirksvereins

Mitglieder

Jubilare des Jahres 2009

60 Jahre im VDI

Dr.-Ing. Lambertus Prins VDI, Trechtingshausen

50 Jahre im VDI

Ing. Dieter Bernhardt VDI, Rüsselsheim

Ing. Rudi Dornhöfer VDI, Mainz

Dr.-Ing. Ulrich Haussmann VDI,

Bad Münster-Ebernburg

Ing. (grad.) Paul Himmelsbach VDI,

Bad Kreuznach

Dipl.-Ing. (FH) Günter Kunz VDI, Wiesbaden

Dipl.-Ing. (FH) Roland Rückert VDI, Wolfsheim

Dipl.-Ing. Günter Schäfer VDI, Hochheim

Dipl.-Ing. (FH) Siegfried Zöpfl VDI, Niedernhausen

40 Jahre im VDI

Ing. Reinhold Bönert VDI, Burgschwalbach

Dipl.-Ing. Jürgen Bommersheim VDI,

Gau-Bischofsheim

Dipl.-Ing. Holger Dumas VDI, Hochheim

Dipl.-Ing. Gerhard Fiesser VDI, Schlangenbad

Dipl.-Ing. Harald Förster VDI, Heidenrod

Dipl.-Ing. Hans Horst Grossmann VDI, Mainz

Dipl.-Ing. Rainer Härtner VDI, Eltville

Ing. (grad.) Gerhard Hellwig VDI, Eltville

Dr.-Ing. Joachim Herzke VDI, Bad Schwalbach

Dipl.-Ing. Roland Hoffmann VDI, Idstein

Dipl.-Ing. Bernd Laabs VDI, Rüsselsheim

Dipl.-Ing. Jochen Langer VDI, Wiesbaden

Dipl.-Kfm. Ing. (grad.) Bernhard Marting VDI, WI

Textil-Ing. Wolfgang Reichelt VDI, Alzey

Ing. (grad.) Kurt Schmitt VDI, Wallhausen

Dipl.-Ing. Christian Steinbach VDI, Bodenheim

25 Jahre im VDI

Wolf-Martin Ahrend, Nieder-Olm

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Otto Astheimer VDI,

Bischofsheim

Ing. (grad.) Manfred Augustin VDI, Wahlbach

Dipl.-Ing. Alexander Berg VDI, Wiesbaden

Dipl.-Ing. Bernhard Betz VDI, Ingelheim

Helmut Dammrau, Wiesbaden

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Dörr VDI, Traisen

Jakob Emerenziani, Mainz

Dipl.-Ing. Univ. Robert Gaag VDI, Wiesbaden

Dipl.-Ing. Manfred Göttlicher VDI, Hattersheim

Dipl.-Ing. Peter Grass VDI, Oppenheim

Dipl.-Ing. Thomas Gück VDI, Sprendlingen

Dipl.-Ing. (FH) Otto Ulrich Härter VDI,

Niederkumbd

Dr.-Ing. Christof Hartmann VDI, Hochheim

Dipl.-Ing. Matthias Hasler VDI, Rüdesheim

Dipl.-Ing. Jost Körte VDI, Geisenheim

Dr.-Ing. Rainer Kuba VDI, Wiesbaden

Dipl.-Ing. Michael Kunath VDI, Wiesbaden

Dipl.-Ing. Bernhard Ley VDI, Heidesheim

Dipl.-Ing. (FH) Edgar Mähringer-Kunz VDI,

Münster-Sarmsheim

Dipl.-Ing. Knut Mittendorf VDI, Wiesbaden

Ing. (grad.) Hans-Peter Müller VDI, Bornheim

Dipl.-Ing. (FH) Joachim Nawrath VDI, Wiesbaden

Dipl.-Ing. Wolfgang Neff VDI, Bodenheim

Dipl.-Ing. (BA) Jürgen Nicklas VDI, Mainz

Michael Oswald, Nieder-Olm

Dr.-Ing. Burkhard, Peters VDI, Wiesbaden

Dr.-Ing. Stefan Rinck VDI, Wiesbaden

Dr.-Ing. Harald Scheidecker VDI, Rüdesheim

Dipl.-Ing. Univ. Gereon Schenk VDI, Flörsheim

Dipl.-Ing. Eberhard Schörnig VDI, Kaub

Dipl.-Ing. Wolfgang Sonntag VDI, Waldböckelheim

Dipl.-Ing. Reinhard Spieker VDI, Rüsselsheim

Richard Synowitz, Wiesbaden

Diese Tabelle wurde nach den vorliegenden Unterlagen aufgestellt. Sollten Sie als Jubilar nicht aufgeführt sein oder sollten andere Fehler vorhanden sein, so melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle. Telefon: 0611-34 14 438

Die Ehrung der Jubilare findet eine Stunde vor Beginn der Mitgliederversammlung statt:

Dienstag 3. März 2009, um 17 Uhr.

Sie erhalten dazu rechtzeitig eine gesonderte schriftliche Einladung, in der alle Einzelheiten vermerkt sind.

Der VDI gratuliert

Zum 60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Friedhelm Böttger VDI, Sulzheim
am 22. 03.

Dipl.-Phys. Herbert Krüger VDI, Mainz
am 02. 03.

Dipl.-Ing. Hans-Werner Lerch VDI, Bischofsheim
am 19. 03.

Ing. (grad.) Hugo Stroh VDI, Weilmünster
am 08. 02.

Dipl.-Ing. Klaus-Werner Thomas, Bad Schwalbach
am 17. 02.

Dipl.-Ing. (FH) Kurt Wagner VDI, Wiesbaden
am 10. 02.

Dipl.-Ing. Werner Zapfl VDI, Hohenstein
am 22. 01.

Zum 70. Geburtstag

Dipl.-Ing. Jürgen Fresenius VDI, Bad Schwalbach
am 26. 03.

Ing. (grad.) Gerhard Hellwig VDI, Eltville
am 02. 02.

Dipl.-Ing. Helmut Hoffmann VDI, Mainz
am 03. 03.

Dipl.-Ing. Hans Peter Klein VDI, Mainz
am 04. 03.

Dipl.-Ing. Manfred Kleinort VDI, Mainz-Kastel
am 03. 01.
Ing. (grad.) Arnold Pichl VDI, Bad Kreuznach
am 27. 01.
Ing. (grad.) Kurt Schmitt VDI, Wallhausen
am 17. 03.
Dipl.-Ing. Helmut Weyl VDI, Wiesbaden,
am 11. 03.

Liebe VDI-Mitglieder,

auch in Zukunft wollen wir in ähnlicher Form die runden Geburtstage eines Quartals bekannt machen. Wir bitten Sie, uns für den Fall, dass Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, um eine entsprechende Nachricht bis spätestens einen Monat vor Beginn des Quartals. Bitte wenden Sie sich in der für Sie einfachsten Weise an die Geschäftsstelle.

Redaktion des Regional-Magazins H.-U. Vetter

Zum 75. Geburtstag

Rudi Bartl, Wiesbaden
am 29. 03.
Ing. Josef Frötschl VDI, Rüdesheim,
am 15. 03.
Dipl.-Ing. (FH) Alfred Gremmelspacher VDI, KH
am 03. 01.1934
Ing. Artur Steeg VDI, Stromberg
am 18. 01.
Dipl.-Ing. Gerhard Wehnert VDI, Wiesbaden
am 07. 02.

Zum 80. Geburtstag

Dipl.-Ing. Rudolf Fenzl VDI, Kiedrich
am 30. 01.
Dipl.-Ing. Erwin Grimm VDI, Mainz
am 06. 01.

Zum 85. Geburtstag

Ing. Hans Husfeld VDI, Wiesbaden
am 26. 01.

Zum 90. Geburtstag

Heinz Leithold, Simmern,
am 31. 01.

Glückwünsche

Dipl.-Ing. Wolfgang Truss 65



Wolfgang Truss vollendete am 29. November 2008 das 65. Lebensjahr.

Der VDI Rheingau-Bezirksverein gratuliert seinem Vorsitzenden und wünscht ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. *huv*
Bild Privat

Dipl.-Ing. Werner Emrich 85



Werner Emrich vollendete am 17. Juli 2008 das 85. Lebensjahr. Eine Delegation des VDI Rheingau-Bezirksvereins, bestehend aus dem Vorsitzenden Wolfgang Truss, dem Vertrauensmann der VDI-Ingenieurhilfe im Bezirksverein, Helmut Hoffmann und Hartwig Hasselbach (AK Bautechnik) gratulierten dem Jubilar in Taunusstein-Wehen und überbrachten die Grüße der Mitglieder und des Vorstandes. Werner Emrich, langjährig beruflich tätig bei der Fa. Kalle in Wiesbaden, gehört dem VDI seit mehr als 50 Jahren an. Er bekleidete das Amt des Schatzmeisters des Rheingau-Bezirksvereins in den 80er und 90er-Jahren für zwei Wahlperioden. *H. Hoffmann Bild Privat*

Dipl.-Ing. Siegfried Stemmildt 75



Fünf Mitglieder des erweiterten Vorstandes des BV-Rheingau gratulierten Siegfried Stemmildt bei einem Ingenieurtreffen im Seniorenkreis im Haus des Deutschen Weines zur Vollendung des 75. Lebensjahres am 21. 11. 2008. Der Sprecher der Vorstandsgruppe, Prof. Vetter, zeichnete die wichtigsten Stationen seines Lebens nach und dankte dem Jubilar für sein Engagement im VDI, von 1995 bis 2000 als Schatzmeister und von 2004 bis 2008 als Leiter des Arbeitskreis Senioren. (Von links) Prof. Vetter, Dipl.-Ing. Stemmildt, Dipl.-Ing. Ngo, Dipl.-Ing. Hoffmann, Dipl.-Ing. Freitag, Dr.-Ing. Werner. *huv Bild Privat*

Einladung

Ordentliche Mitgliederversammlung 2009

Hiermit laden wir satzungsgemäß alle Mitglieder des VDI Rheingau-Bezirksvereins zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Dienstag, 3. März 2009 um 18.00 Uhr

**Stadthalle Flörsheim*
Kapellenstraße 1
65439 Flörsheim**

Tagungsordnung

1. Begrüßung
2. Verleihung der Förderpreise 2008/09
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 04. 03. 2008
5. Bericht des Vorstandes und Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Vorstandswahlen (Stellv. Vorsitzender, 1. Schriftführer)
8. Eventuell: Anträge
9. Verschiedenes
10. Vortrag: Dr. rer.nat. Josef Straub
Fa. Josef Schneider Optische Werke, Bad Kreuznach
Das Kino wird digital – Ein Markt ändert sich

Anträge richten Sie bitte schriftlich bis zum 17. Februar 2009 an:
Vorstand des VDI Rheingau-Bezirksvereins e.V., Biebricher Allee 58, 65187 Wiesbaden

Vorstand des VDI Rheingau-Bezirksvereins

Wolfgang Truss, Vorsitzender

Oliver Steiner, Stellvertretender Vorsitzender

Ihr Verein braucht Ihre Mithilfe. Bitte melden Sie sich, wenn Sie im Vorstand mitarbeiten möchten oder eine andere Funktion übernehmen wollen. Kandidatenvorschläge für die Vorstandswahlen sind willkommen. Sie müssen vier Wochen vor der Versammlung vorliegen. Die Einladung finden Sie auch auf der Homepage im Internet-Angebot des Bezirksvereins. Sie können sich auch dort online anmelden. Siehe: www.vdi.de/bv-rheingau

Es ist geplant, im Anschluss an den offiziellen Teil, etwa gegen 20 Uhr, das Abendessen zu reichen. Dieser Zeitpunkt kann jedoch entsprechend dem zeitlichen Ablauf der Versammlung geändert werden. Wir bitten um Verständnis. Der VDI Rheingau-Bezirksverein übernimmt die Kosten für das Abendessen. Die Getränke zahlen die Teilnehmer selbst.

Zur Mitgliederversammlung ist auch Ihre Partnerin/Ihr Partner herzlich eingeladen. Bitte benutzen Sie zur Anmeldung die Antwortkarte auf der Hefrückseite oder melden Sie sich über das Internet an. Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten sie dennoch kurzfristig verhindert sein, bitten wir Sie um eine Nachricht an die Geschäftsstelle. Sie ersparen Ihrem Verein dadurch unnötige Ausgaben.

Eine Stunde vor Beginn der Versammlung (um 17 Uhr) findet die Ehrung der Jubilare am selben Ort statt. Sie erhalten dazu rechtzeitig eine gesonderte schriftliche Einladung, in der alle weiteren Einzelheiten vermerkt sind.

* Günstige Anfahrt: A 671 (Mainspitzdreieck-Wiesbaden). Von WI: Abfahrt Hochheim Nord (4), von MZ: Abfahrt Hochheim Süd (5). Internet: www.maps.google.de oder www.floersheim-main.de/stadthallen/index.html
Parkplätze gibt es vor der Stadthalle und in den Straßen der unmittelbaren Umgebung.

Protokoll

Mitgliederversammlung 2008

Zeit Dienstag, 4. März 2008
18:00 bis 22:45 Uhr

Ort Dorint Pallas Hotel, Auguste Victoria Straße 15, 65185 Wiesbaden

0. Tagungsordnung

1. Begrüßung
2. Verleihung der Förderpreise 2007/08
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 06. 03. 2007
5. Bericht des Vorstandes und Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Satzungsänderung (Altersklausel 1.Vorsitzender)
- 8a. Vorstandswahlen (Schatzmeister, 2.Schriftführer)
- 8b. Neuwahl bzw. Bestätigung des 1.Vorsitzenden
9. Verschiedenes
10. Vortrag von Assessor Wolfgang Schröter; Justitiar des VDI, Düsseldorf

1. Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Oliver Steiner begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und bedankt sich für ihr Erscheinen. Insbesondere werden die Gäste der Hochschulen und die Angehörigen der diesjährigen Förderpreisträger begrüßt.

Weiterhin erörtert Herr Steiner die Sach- und Rechtslage zum Rücktritt des ehemaligen Vorsitzenden Thomas Overhaus, der am 17. Dezember 2007 bei einem Vergleichstermin beim Wiesbadener Amtsgericht sein Rücktritt angeboten hatte. Frau Christa Schuth und Herr Edgar Schäfer hatten gegen die Vorstandswahl der Mitgliederversammlung vom 6. März 2007 geklagt. Vor dem Amtsgericht in Wiesbaden wurde zwischen dem VDI Bezirksverein Rheingau und den Klägern folgender Vergleich geschlossen: Thomas Overhaus tritt mit sofortiger Wirkung zurück und der Bezirksverein verpflichtet sich bei der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung den 1. Vorsitzenden neu zu wählen. Die Kosten des Rechtsstreits werden gegeneinander aufgehoben.

Laut Satzung übernimmt Herr Steiner seit dem Gerichtstermin die Leitung des Vereins und führt durch die heutige Mitgliederversammlung.

Nach Vorstellung der Agenda fragt Herr Steiner die Versammlung nach Änderungswünschen für den Ablauf. Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Steiner verliest die Namen der Verstorbenen. Alle Anwesenden erheben sich für eine Gedenkminute.

2. Verleihung der Förderpreise

Fünf Absolventen von Hochschulen der Region erhalten den Förderpreis des Rheingau-Bezirksvereins in Höhe von einmalig 500,- Euro. Zusätzlich übernimmt der Bezirksverein die Kosten für die VDI Mitgliedschaft in 2008 und 2009. Herr Prof. Vetter würdigt die Leistungen der zu ehrenden Absolventen in Studium und Diplomarbeit und verleiht gemeinsam mit Herrn Steiner die Förderpreise.

Die Preisträger:

1. Herr Diplom-Chem. Boris Obermeier, Universität MAINZ
2. Herr Dipl.-Ing. (FH) Alejandro Vergara, FH-Wiesbaden / Rüsselsheim
3. Frau Dipl.-Ing.(FH) Claudia Schenk, FH-Mainz
4. Herr Dipl.-Ing.(FH) Dominik Zeiler, FH-Bingen
5. Herr Dipl.-Kaufm. Michael G. Kaiser, European Business School, Oestrich-Winkel

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Steiner stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung fristgerecht mit dem Regionalmagazin an alle Mitglieder versendet wurde und somit die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben ist.

Herr Münzenberger merkt an, dass es Mitglieder gäbe, die das Regionalmagazin und damit die fristgerechte Einladung nicht erhalten hätten. Namentliche Vorgänge hat er nicht. Herr Vetter bestätigt, dass ebenso viele Regionalmagazine wie Mitglieder auf dem Postweg versendet wurden. Darüber hinaus wird vom Vorstand bestätigt, dass der Termin der Mitgliederversammlung seit 3 Monaten im Internet auf den Seiten des VDI-Bezirksvereins redundant veröffentlicht ist.

Zu Beginn der Versammlung sind 78 eingetragene Mitglieder anwesend.

4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 6. März 2007

Herr Steiner bittet um Genehmigung des Protokolls, das allen Mitgliedern mit dem Regionalmagazin 1/2008 zugestellt wurde. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Vorstandes und Aussprache

Zu Beginn bittet Herr Steiner alle Arbeitskreisleiter nach vorne, um sich kurz vorzustellen.

Herr Steiner dankt Herrn Weyrauther für seine langjährige Tätigkeit als Leiter der gemeinsamen Geschäftsstelle der VDI Landesverbände Hessen & Rheinland Pfalz und des BV Rheingau in Wiesbaden. Herr Weyrauther wird zum 31. März 2008 in den Ruhestand treten und arbeitet bereits aktiv seinen Nachfolger ein. Für seine mehr als zehnjährige Tätigkeit als Vertrauensmann der Ingenieurhilfe im Bezirksverein wird Herrn Helmut Hoffmann gedankt.

Ein weiterer Dank gilt Herrn Thomas Overhaus für seine aktive Vorstandsarbeit in der Zeit vom 6. März bis 17. Dezember 2007.

Es folgt das Abendessen von 19:30 bis 21:00 Uhr.

Herr Steiner führt die Mitgliederversammlung mit der Danksagung an Herr Klaus Bräunlich fort. Herr Bräunlich sorgte lange Zeit für die reibungslose Durchführung der Förderpreisvergabe und die Pflege der Kontakte zu den Hochschulen in der Region. Herr Bräunlich legt das Amt mit der heutigen Mitgliederversammlung nieder.

Herr Steiner dankt Herrn Erwin Grimm, der heute für 50 Jahre VDI Mitgliedschaft geehrt wurde und der viele Verdienste um den Rheingau-Bezirksverein erworben hat.

Herr Hasselbach beantragt, die Redezeit in der Aussprache auf 5 Minuten pro Teilnehmer zu begrenzen. Die Versammlung stimmt wie folgt ab.

Ergebnis: Der Antrag von Herrn Hasselbach wird mehrheitlich angenommen (6 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen).

Herr Steiner weist die Mitglieder darauf hin, dass gemäß den Vorgaben des Hauptvereins, anwesende Gäste nicht an der Aussprache teilnehmen dürfen. Hierzu besteht die Möglichkeit, dass die Gäste ein Parallelprogramm in einem anderen Raum wahrnehmen. Er stellt den Antrag darüber abzustimmen, ob die anwesenden Gäste weiter im Raum bleiben dürfen.

Ergebnis: Mehrheitlich angenommen (7 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen), die Gäste bleiben im Raum.

Herr Steiner informiert alle Teilnehmer über die Anwesenheit von Herr Schröter und Herr Anders die im Auftrag des VDI-Hauptvereins den ordnungsgemäßen Ablauf der Mitgliederversammlung beobachten. Herr Steiner berichtet im Einzelnen über die Tätigkeiten des Vorstands und Aktivitäten des Bezirksvereins im vergangenen Jahr.

Herr Glaninger, designierter 2. Schriftführer, berichtet über die neue Idee „VDI-Talk&Dine“ und erläutert Zweck und Ziele.

Herr Stroscher, designierter Schatzmeister, berichtet über Einnahmen und Ausgaben und den Kassenstand. Er stellt abschließend fest, dass das geplante Budget des abgelaufenen Geschäftsjahres nicht vollständig aufgebraucht wurde.

Aussprache

Es erfolgen verschiedene Wortmeldungen von Herr Münzenberger zur Mitgliederversammlung in 2007. Außerdem bittet Herr Münzenberger den Vorstand über weitere Themen Stellung zu beziehen und stellt diese mit eigens vorbereiteten charts vor. Nach Erläuterungen des Vorstands und Diskussion mit den Mitgliedern wird erneut der Antrag von mehreren Mitgliedern gestellt die Debatte abzuschließen und zur Tagesordnung zurückzukehren.

Es erfolgt eine Abstimmung, ob die vorgebrachten Punkte von Herrn Münzenberger weiter in der Mitgliederversammlung diskutiert werden sollen.

Ergebnis: Es wird mehrheitlich abgelehnt, die Punkte von Herr Münzenberger weiter zu diskutieren (8 Gegenstimmen, 10 Enthaltungen).

Herr Steiner stellt Anträge von Herrn Edgar Schäfer vor, der leider selbst nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnte. Herr Schäfer beantragt, den Vorstand in Punkto Kosten der Mitgliederversammlung 2007 nicht zu entlasten und Herrn Freitag aus dem Vorstand abuberufen. Außerdem verlangt Herr Schäfer die Herausgabe von Kopien des Schriftverkehrs zur Organisation der Mitgliederversammlung 2007. Herr Steiner lässt nach Diskussion die Mitgliederversammlung über die Anträge von Herr Schäfer abstimmen.

Ergebnis: Die Anträge von Herr Schäfer sind mehrheitlich abgelehnt. (keine Gegenstimmen, 15 Enthaltungen).

Herr Steiner macht deutlich, dass mit dieser Entscheidung alle Vorkommnisse aus 2007 abgeschlossen sind. Er gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Bericht der Kassenprüfer

Herr Truss gibt bekannt, dass er mit Ablauf dieser Mitgliederversammlung das Amt des Kassenprüfers nicht mehr wahrnehmen kann. Darüber hinaus bestätigt er die korrekte Kassenführung für das Geschäftsjahr 2007 und bittet die Mitgliederversammlung um Entlastung des Vorstands.

6. Entlastung des Vorstands

Ergebnis: Mehrheitlich entlastet (1 Gegenstimme, 7 Enthaltungen).

7. Satzungsänderung

Das Präsidium des VDI hat in seiner Sitzung vom 7. März 2007 einstimmig und ohne Enthaltung den Beschluss gefasst, die vorgelegte Satzung des Rheingau Bezirksvereins, die in der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 14. November 2006 verabschiedet wurde, nicht zu genehmigen. Das Präsidium bittet den Vorstand des Rheingau Bezirksvereins zu veranlassen, dass die momentan nicht aufgenommene Regelung zur Altersbegrenzung des Vorsitzenden zum Bestandteil der Satzung zu machen. Der Hauptverein weist darauf hin, dass die Mustersatzung in diesem Punkt bindend für alle VDI Bezirksvereine ist. Nichtbeachtung hat zu Folge, dass finanzielle Mittel gestrichen werden.

Demnach bittet der Vorstand die Mitglieder der folgenden Ergänzung in der Satzung §11 Nr. 3 zuzustimmen: „Zum Zeitpunkt der Wahl darf der Vorsitzende das 65. Lebensjahr nicht vollendet haben“.

Nachdem einige Mitglieder zur Satzungsänderung Stellung genommen haben wird die Abstimmung beantragt.

Ergebnis: Die Versammlung entscheidet sich mehrheitlich für die Satzungsänderung. (4 Gegenstimmen, 10 Enthaltungen).

8. Vorstandswahlen

Herr Steiner verliest die Kandidaten, die sich jeweils zur Wahl stellen und bestätigt, dass alle Kandidaten dem Vorstand – gemäß Satzung – mindestens 4 Wochen bekannt waren. Herr Steiner stellt fest, dass keine weiteren Kandidatenvorschläge aus der Versammlung erfolgen. Die Wahlkommission besteht aus den Mitgliedern: Herr Dr. Wittmer, Herr Caye und Herr Weyrauther.

Herr Truss stellt sich als Wahlkandidat zur Wahl des 1. Vorsitzenden.

Ergebnis: Mehrheitlich angenommen (1 Gegenstimme, 6 Enthaltungen)
Herr Truss nimmt die Wahl an.

Herr Stroscher stellt sich als Wahlkandidat zur Wahl des Schatzmeisters.

Ergebnis: Mehrheitlich angenommen (keine Gegenstimmen, 6 Enthaltungen)
Herr Stroscher nimmt die Wahl an.

Herr Glaninger stellt sich als Wahlkandidat zur Wahl des 2. Schriftführers.

Ergebnis: Mehrheitlich angenommen (keine Gegenstimmen, 8 Enthaltungen)
Herr Glaninger nimmt die Wahl an.

Herr Steiner stellt Herr Theo Rausch zur Bestätigung als Kassenprüfer und Herr Werner Zapfl als neuen Kassenprüfer zur Wahl. Die Kassenprüfer werden gemeinsam gewählt.

Ergebnis: Mehrheitlich angenommen (keine Gegenstimmen, 3 Enthaltungen)
Herr Rausch und Herr Zapfl nehmen die Wahl an.

Herr Steiner stellt Herr Prof. Heinz-Ulrich Vetter als weiteres Mitglied des Vorstands in seiner Funktion als Redakteur des neuen Regionalmagazins zur Wahl.

Ergebnis: Mehrheitlich angenommen (keine Gegenstimmen, 4 Enthaltungen)
Herr Vetter nimmt die Wahl an.

9. Verschiedenes

Keine Beiträge.

10. Vortrag

Der Vortrag von Herrn Schröter entfällt aus Zeitgründen. Bei Bedarf kann dieser den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Offizielles Ende der Mitgliederversammlung um 22:45 Uhr.

__(Unterschrift)_____

Oliver Steiner
Stellvertretender Vorsitzender und
Versammlungsleiter

__(Unterschrift)_____

Michael E. Glaninger
2. Schriftführer

(Das Protokoll wurde wörtlich wiedergegeben. Das Layout wurde beibehalten. Lediglich die Abstände zwischen den Absätzen wurden aus Platzgründen verringert.)

Mitglieder

Neue Mitglieder

Wir begrüßen die neuen Mitglieder, die im 4. Quartal 2008 zu uns gekommen sind.

Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Bauer, Nackenheim
Simon Blumentritt, Mainz
Stefan Fresin, Wiesbaden
Eva Ganz, Mainz
Dipl.-Ing. (FH) Gregor Gaudron VDI, Bischofsheim
Dipl.-Wirt.Ing. Markus Greving VDI, Wiesbaden
Dipl.-Ing. Michael Hahn VDI, Mainz
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Hansen VDI, Heidesheim
M. Eng. Cameka Hayles-Hahn VDI, Mainz
Dipl.-Ing. (FH) Tobias Heidenreich VDI, Harxheim
Ralf Hiltmann, Oestrich-Winkel
Jürgen Hitzel, Bingen
Martin Lautzas, Wiesbaden
Dipl.-Ing. (FH) Nadine Lehne VDI, Bad Sobernheim
Dipl.-Wirt.Ing.(FH) Anja Mäder VDI, Mainz-Kostheim

Christian Mauer, Bad Kreuznach
Tim Netzband, Hohenstein
Elena Pink, Gau-Heppenheim
Timatheus Raad, Mainz
Dipl.-Ing. (FH) Detlef Rauth VDI, Oestrich-Winkel
Tanja Roßricker, Oberwesel
Helene Elisabeth Schwab, Nierstein
Dipl.-Ing. (FH) Matthias Schwanhäuser, Mainz
Björn Sliwa, Mainz
Ralph Sperling Eltville
Dr. Utz Täuber VDI, Mainz
Bernard vom Bauer, Wiesbaden
Daniel Wegert, Appenheim
Dipl.-Ing. (FH) Enno Wiegand VDI, Wiesbaden
Michael Wollnik, Dalheim

Wir trauern um die im vierten Quartal 2008
verstorbenen Mitglieder
Dipl.-Ing. Roland Schneider VDI
Trebur

Vereinsorganisation

Vorstand

Vorsitzender	Wolfgang Truss	Tel.: 06145-6869	Mail: truss-ing-buero@t-online.de
Stellv. Vorsitzender	Oliver Steiner	Tel.: 06131-845653	Mail: bv-rheingau@vdi.de
1. Schriftführer/ Geschäftsführer	Sven Freitag	Tel.: 06142-753314	Mail: bv-rheingau@vdi.de
2. Schriftführer	Michael Glaninger	Tel.: 06131-662702	Mail: michael@glaninger.de
Schatzmeister	Michael Stroscher	Tel.: 06142-769875	Mail: bv-rheingau@vdi.de
Öffentlichkeitsarbeit	Heinz-Ulrich Vetter	Tel.: 06721-36979	Mail: hu.vetter@online.de

Geschäftsstelle

Der Rheingau-Bezirksvereins und die Landesverbände Hessen und Rheinland-Pfalz unterhalten eine gemeinsame Geschäftsstelle.

Leitung Dipl.-Ing. Luong Van Ngo **Sekretariat** Martina Lobeck-Schroll

VDI Rheingau-Bezirksverein

Biebricher Allee 58
65187 Wiesbaden

Telefon 0611-3414438 • Telefax 0611-34 14 761
Mail: bv-rheingau@vdi.de

Sprechstunde des Geschäftsführers
des Rheingau-Bezirksvereins
Dipl.-Ing. Sven Freitag
Besprechungszimmer

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr
oder nach Vereinbarung
Tel.: 06142-753314
Mail: bv-rheingau@vdi.de

Arbeitskreise und Funktionen

Im VDI Rheingau-Bezirksverein bestehen zurzeit die folgenden Arbeitskreise, die Vortragsveranstaltungen, Lehrgänge, Besichtigungen und gesellige Veranstaltungen durchführen. Viele spezielle Aufgaben, die für die Arbeit des VDI unverzichtbar sind, werden von den unten aufgeführten Mitgliedern übernommen. Aus Platzgründen ist es nicht möglich, hier die Kontaktdaten der jeweiligen Verantwortlichen abzudrucken. Sie erfahren diese in der Geschäftsstelle. Telefon: 0611-34 14 438, Mail: bv-rheingau@vdi.de

Verein

Allgemeine Vorträge

Dipl.-Ing. Jürgen Tschirner

Bautechnik

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Truss

Dipl.-Ing. Architekt Hartwig Hasselbach

Energie- und Umwelttechnik

Dr.-Ing. Volker Wittmer

Entwicklung und Konstruktion

Dipl.-Ing. (FH) Werner Zapfl

Fahrzeug- und Verkehrstechnik

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Eifler

Mess- und Automatisierungstechnik-

Prof. Dr.-Ing. Erwin Hasenjäger

Multimedia

Dipl.-Phys. Thomas Dörk

Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Ing. Heiner Kortmann

Prof. Heinz-Ulrich Vetter

Qualität

Dipl.-Ing. Gerhard Hellwig

Dipl.-Ing. Hans-Joachim Decker

Senioren

Dr.-Ing. Hans Nicol Werner

Studenten und Jungingenieure

Dipl.-Ing. Markus Kron

Dipl.-Ing. Ronnie Knapp

Technik und Gesellschaft

Dipl.-Ing. Michael Cayé

Dipl.-Ing. Rainer Königstedt

Technische Gebäudeausrüstung TGA

Dipl.-Ing. Volkmar Roth

Technik und Schulen

Dipl.-Wirt.-Ing. Dieter Münk

Wirtschaft und Management

Dipl.-Ing. Eckhard Erling

VDIn-Club

Dipl.-Ing. Philipp Hoffmann

Exkursionen

Zur Zeit nicht besetzt

Internet-Pflege

Dipl.-Kaufm. Thomas Schlüter

Ingenieurhilfe

Dipl.-Ing. Helmut Hoffmann

Kassenprüfer

Dipl.-Ing. (FH) Rausch

Dipl.-Ing. (FH) Werner Zapfl

Klimaschutzbeirat der Stadt Mainz

Prof. Dr. rer. nat Gunter Schaumann

Dr.-Ing. Helmut Tietze

Hochschulkontakte

Dipl.-Ing. Gerd Weyrauther

Aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Senioren



Am 1. Oktober 2008 besichtigte der Arbeitskreis Senioren die technischen Einrichtungen der Rüdeshheimer Seilbahn. Auf der Bergstation ließen sie sich von Herrn May, stellv. Betriebsleiter, über den Antrieb und die Garage für die über 90 Kabinen informieren. Die Kabinen, die durch eine rein mechanische wirkende Kuppelvorrichtung an dem Seil befestigt werden können, werden bei Nichtbenutzung durch ein Schienensystem in einer Halle „garagiert“. Zum Ausklang schloss sich das traditionelle Federweißen-Trinken zur Weinlesezeit im Weingut Magdalenenhof in Eibingen an. Dies war die letzte Exkursion unter Leitung von Siegfried Stemmildt, der am 31. 12. 2008 sein Amt als Seniorenkreisleiter an Hans Nicol Werner abgab.

Bild.: Vetter

Veranstaltungen

Veranstaltungen von Januar bis März 2009

Auskunft: VDI Rheingau-Bezirksverein, Biebricher Allee 58
65187 Wiesbaden, Tel.: 0611-34 14 438, E-Mail: bv-rheingau@vdi.de

Mittwoch 14. Januar 15 Uhr

Seniorenkreis: Hanss Nicol Werner

Ingenieurtreffen im Seniorenkreis
Restaurant „Proviantmagazin“ Mainz
Schillerstraße 11A, 55116 Mainz

Mittwoch 21. Januar 18 Uhr

Arbeitskreis Qualität: Gerhard Hellwig
Raimund Mehrbrodt - SEKOZERT,
Burgwedel

Kontrollierte Selbsterklärung statt herkömmlicher Zertifizierung

Die "Kontrollierte Selbsterklärung" bietet dem herkömmlichen Zertifizierungsverfahren von akkreditierten Zertifizierern die Stirn. Eine Provokation oder ein Fortschritt im Zertifizierungswesen? - Muss denn jede Zertifizierung unbedingt von einem akkreditierten Zertifizierer durchgeführt werden? - Können wir den teilweise verquasteten Strukturen im Zertifizierungswesen Paroli bieten? - Können wir etwas für den Abbau von überbordendem Bürokratismus und Kosten treibendem Formalismus tun? - *Ja, wir können das!*

Als freundliche Alternative bietet sich die „Selbsterklärung unter kontrollierten Bedingungen“ an. Das SEKOZERT-Verfahren. Ein mutiger, aber gangbarer Weg zu einem hochrangigen Ziel.

**Erbacher Hof, Grebenstr. 24 - 26,
55116 Mainz**

Donnerstag 22. Januar 18 Uhr

Arbeitskreis Bautechnik: Wolfgang Truss
Referent: Dr.-Ing. Friz Brunck, Architekt und
Lehrbeauftragter der TU Kaiserslautern

Thema: Schnittstellen und Integration beim Planen und Bauen.- Alter Wein in neuen Schläuchen?

Anmeldung per Fax oder E-Mail erforderlich.
Fax-Nr.: 06145-53602,
E-Mail: truss-ing-buero@t-online.de

**Stadthalle in Flörsheim, Flörsheimer Stuben, Hochzeitszimmer,
Kapellenstraße 1, 65439 Flörsheim**

Mittwoch 28. Januar 15 Uhr

Seniorenkreis: Hanss Nicol Werner

Ingenieurtreffen im Seniorenkreis
Restaurant „Proviantmagazin“ Mainz
Schillerstraße 11A, 55116 Mainz

Mittwoch 11. Februar 15 Uhr

Seniorenkreis: Hanss Nicol Werner

Ingenieurtreffen im Seniorenkreis
Restaurant „Proviantmagazin“ Mainz
Schillerstraße 11A, 55116 Mainz

Mittwoch 11. Februar 18 Uhr

Arbeitskreis Qualität: Gerhard Hellwig
Florian Rustler - Creffective, München

CPS Verfahren zur kreativen Problemlösung – Innovation gezielt unterstützen

Kreativität ist ein elementarer Bestandteil von Innovation, der Einführung und Umsetzung von kreativen Ideen in den Markt. Das Finden neuer Ideen und das Weiterentwickeln dieser Ideen hin zu umsetzbaren Lösungen, die Nutzen bringen, ist für Unternehmen in dynamischen Märkten immer wichtiger.

Der Vortrag führt ein in die Grundlagen des „creative problem solving“ und stellt einige Verfahren vor. Der Vortrag erweitert die Inhalte des Vortrags „Bessere Entscheidungen und Problemlösungen mit Denkwerkzeugen“ vom 26. 11. 08.

Florian Rustler ist Moderator für kreative Problemlöseprozesse und spezialisiert auf das *Creative Problem Solving Verfahren* (CPS). Er unterstützt mit seiner Firma viele Unternehmen.

**Erbacher Hof, Grebenstr. 24 - 26,
55116 Mainz**

Donnerstag 12. Februar 15.30 Uhr

Vorstand des VDI-Rheingau-BV
Verantwortlich: Heinz-Ulrich Vetter

Besichtigung des Müllheizkraftwerkes Mainz

Gaßnerallee 33, 55120 Mainz

Begrenzte Teilnehmerzahl. Schriftliche Anmeldung bei der Geschäftsstelle erforderlich.

Donnerstag 19. Februar 18 Uhr

Arbeitskreis Bautechnik: Wolfgang Truss
Referent: Dipl.-Ing. (FH) Clemens Schickel,
BHKS

Thema: EneV 2007

Anmeldung per Fax oder E-Mail erforderlich.
Fax-Nr.: 06145-53602,
E-Mail: truss-ing-buero@t-online.de

**Stadthalle in Flörsheim, Flörsheimer Stuben, Hochzeitszimmer,
Kapellenstraße 1, 65439 Flörsheim**

Veranstaltungen

Mittwoch 25. Februar 13.00 Uhr

Seniorenkreis: Hanss Nicol Werner
**Ingenieurtreffen im Seniorenkreis
traditionell am Aschermittwoch
Restaurant „Proviantmagazin“ Mainz
Schillerstraße 11A, 55116 Mainz**
Bitte anmelden bei Seniorenkreis
H.N. Werner, Tel.: 06134-757500
Fax 06134-757501
E-Mail: Nicol_Werner@t-online.de

Dienstag 3. März 18 Uhr

Vorstand des VDI Rheingau-BV-BV
**Mitgliederversammlung
Stadthalle Flörsheim
Kapellenstraße 1
65439 Flörsheim**
Einladung auf Seite 6

Mittwoch 11. März 15 Uhr

Seniorenkreis: Hanss Nicol Werner
**Ingenieurtreffen im Seniorenkreis
Restaurant „Proviantmagazin“ Mainz
Schillerstraße 11A, 55116 Mainz**

Donnerstag/Freitag 12. und 13. März

Arbeitskreis Bautechnik: Wolfgang Truss
**Werksbesuch bei der Firma TecnoLight
in Arnsberg-Neheim**
Anmeldung per Fax oder E-Mail erforderlich.
Fax-Nr.: 06145-53602,
E-Mail: truss-ing-buero@t-online.de

Mittwoch 18. März 18 Uhr

Arbeitskreis Qualität: Gerhard Hellwig
Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Sallmann
IBM, Mainz
Referat/Workshop: Prozessmapping
In dieser Veranstaltung wird den Teilnehmern eine Technik gezeigt, wie man Prozesse innerhalb kurzer Zeit – natürlich abhängig von der Komplexität - erstellen kann. Dabei müssen die Teilnehmer in die Rollen der sogenannten Schnittstellen schlüpfen. Gemeinsam wird vorab ein Prozess definiert, der dann im Team gemappt wird. Mit Hilfe der Technik wird gleichzeitig erarbeitet, welche Informationen in einem Prozess enthalten sein sollten.
Herr Sallmann ist zertifizierter Auditor der DGQ. Er ist bei IBM, Mainz verantwortlich für Prozessmanagement, Audits und Business Controls. Die Veranstaltung hat einen Workshopcharakter. Planen Sie ca. 2½ Stunden ein.

**Erbacher Hof, Grebenstr. 24 - 26,
55116 Mainz**

Mittwoch 25. März 14.00 Uhr

Seniorenkreis: Hanss Nicol Werner
Werkstour bei Opel, Rüsselsheim
Die genauen Abfahrtstermine werden noch bekanntgegeben.
Unkostenbeitrag: 10 € pro Person
Bitte anmelden bei Seniorenkreis
H.N. Werner, Tel.: 06134-757500
Fax 06134-757501
E-Mail: Nicol_Werner@t-online.de

Vorschau auf künftige Veranstaltungen

Arbeitskreis Bautechnik: Wolfgang Truss
2. April 2009, 18 Uhr
Vortrag: Entwicklung und Herstellung von speziellen Klebmassen
Referent: Jörg Wollnow, Firma Siga; Schweiz

Fachhochschule Wiesbaden
Studienort Rüsselsheim
14. Mai 2009
„Engineering Night“

Fachhochschule Bingen
26. Mai 2009
Industrietag des Fachbereiches 2

Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, soweit nicht anders vermerkt. Sehen Sie bitte auch im Internet nach. Dort finden Sie eventuelle Änderungen oder Ergänzungen. vdi.de/bv-rheingau

Korrektur



Unter diesem Bild stand in der Ausgabe 4/2008 des VDI Rheingau-Regional-Magazins eine falsche Angabe. Es zeigt die Exkursionsteilnehmer des Arbeitskreises Senioren nicht bei der Deutschen Flugsicherung in Langen, sondern bei der „Verkehrsleitzentrale Hessen“ in Frankfurt.

VDI Rheingau-Bezirksverein
Biebricher Allee 58, 65187 Wiesbaden
Tel.: 0611-34 14 438
E-Mail: bv-rheingau@vdi.de

Aus den Arbeitskreisen Arbeitskreis Bautechnik



Die VDI-Gesellschaft Bautechnik veranstaltete am 26. und 27. September 2008 ihre Jahrestagung in Mainz. Der Leiter des AK Bautechnik im VDI Rheingau-Bezirksverein, Dipl.-Ing. Wolfgang Truss, (ganz rechts) organisierte die Tagung und betreute gemeinsam mit Frau Truss und Frau Lobeck-Schroll die Teilnehmer. Nach der Eröffnung folgte ein Rundgang durch die Studios des ZDF auf dem Mainzer Lerchenberg. Hier die Gruppe vor dem Gebäude, in dem u. a. das „Aktuelle Sportstudio“ beheimatet ist. Im weiteren Rahmenprogramm wurden die Städte Mainz und Wiesbaden besichtigt. Bild: Vetter

Arbeitskreis Energie- und Umwelttechnik

Sonnenenergie im Fokus

Unter dieser Überschrift veröffentlichte die Allgemeine Zeitung Mainz am 3. November 2008 einen Bericht über die Veranstaltung des Arbeitskreises Energie- und Umwelttechnik vom 29. Oktober, den wir hier im Wortlaut wiedergeben.

awi. In der Diskussion um steigende Energiekosten und die Klimaproblematik ist das Thema Solarenergie ein fester Bestandteil. Die Nutzung der Sonnenwärme zur Energiegewinnung stand auch im Fokus des Forums "Erneuerbare Energien" des "Arbeitskreises Energietechnik" des Rheingau Bezirksvereins des VDI (Verband Deutscher Ingenieure).

Die Teilnehmer des Arbeits-

kreises trafen sich im Erich-Schott-Centrum in der Hattenbergstraße. Als Referenten waren Dr. Robert Kuba von der Schott Solar AG Jena und der Bürgermeister der Stadt Marburg, Dr. Franz Kahle, geladen.

"Die Energie, die die Sonne in einer Stunde ausstrahlt, würde ausreichen, um den Weltenergiebedarf für ein ganzes Jahr zu decken", begann Kuba seinen Vortrag, in welchem er auf das Gebiet der Dünnschichttechnologie einging. Hierbei werde eine hauchdünne Siliziumschicht auf eine Glasscheibe aufgedampft und zu einem hochwertigen Photovoltaikmodul weiterverarbeitet. Diese Technologie, die auch bei schwierigen Bedingungen einen hohen Energieertrag gewährleiste, biete auch die Möglichkeit, die Photovoltaikmodule in die Gebäudearchitektur zu

integrieren. "Schott wendet die Technologie sehr erfolgreich an", so Kuba.

Auf Photovoltaik setzt auch Marburgs Bürgermeister Franz Kahle. Am 20. Juni dieses Jahres hatte das Marburger Stadtparlament die Solarsatzung beschlossen, aufgrund welcher der Einbau von solarthermischen Anlagen auf den Dächern von Neu- und Altbauten flächendeckend zur Pflicht werden soll. Für die bundesweit einzigartige und heftig diskutierte Solarsatzung hat die Stadt den Solarpreis der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien, Eurosolar, erhalten. Die Satzung sollte eigentlich zum 1. Oktober in Kraft treten, wurde aber vom Regierungspräsidium Gießen wegen rechtlicher Mängel beanstandet. Die Stadt hat gegen die Beanstandung Klage eingereicht. ■

Arbeitskreis Qualität

Komplexität managen - Seminar Mind Mapping in Mainz

Im September 2007 organisierte der Arbeitskreis Qualität des VDI Rheingau-Bezirksvereins den Vortrag „Mind Mapping - Ein Universalwerkzeug zu Visualisierung, Strukturierung und Planung“ mit Florian Rustler (international tätiger Moderator und Trainer für kreative Problemlösung) im Erbacher Hof in Mainz. Ein Jahr später am 27.09.08 trafen sich am selben Ort 12 Interessierte für ein ganztägiges Seminar „Mind Mapping – Komplexität managen“, um die Vortragsinhalte zu vertiefen und den Einsatz der Technik als Werkzeug für die tägliche Arbeit zu erlernen.

Mind Mapping:

„Das Schweizer Taschenmesser für das Gehirn“

Durch Mind Mapping können komplexe Informationen auf gehirngerechte Weise visualisiert, strukturiert und organisiert werden. Die Methode hilft Wissensarbeitern schnell und einfach den Überblick zu behalten, Komplexität zu reduzieren und Inhalte optimal zu verarbeiten und auf diese zuzugreifen.

Die Führerscheinprüfung

Florian Rustler verglich den Ablauf des Seminars mit einer Führerscheinprüfung. Nach einfachen und langsamen Fahrten in den unteren Gängen wird der Schwierigkeitsgrad und die Komplexität langsam gesteigert. Ziel des Fahrunterrichts ist es, die Fahrschüler dazu zu befähigen, nach der Prüfung kompetent und sicher ein Fahrzeug steuern zu können.

Auch das Mind Mapping Seminar begann mit einfachen Übungen, die die Assoziationen der Teilnehmer anregen sollten und ein Gefühl für das Erstellen von Mind Maps vermittelten. Im Laufe des Tages erstellten die Teilnehmer insgesamt sechs Mind Maps zu unterschiedlichen und immer komplexer werdenden Anwendungsgebieten, wie z. B. Exzerpte aus Texten und Büchern, Mitschriften bei Besprechungen und Vorträgen sowie die Strukturierung und Visualisierung eines konkreten beruflichen Projektes. Eine Mind Map Galerie mit einer Vielzahl an weiteren Einsatzmöglichkeiten vervollständigten den Eindruck der vielfälti-

gen Anwendungsmöglichkeiten der Technik.

Schwerpunkt des übungsbe-
tonten Seminars war das Erlernen der Technik an sich. Daher wurde die meiste Zeit mit den traditionellen Methoden von Papier und Stift gearbeitet. Am Nachmittag erfolgte eine Einführung in zwei Softwarepakete zum Erstellen von digitalen Mind Maps. Software erweitert die Möglichkeiten der Technik in Hinblick auf die Verknüpfung von digitalen Information innerhalb eines Mind Maps und ist besonders für das Projekt- und Wissensmanagement interessant.

Kompetenz und Motivation Mind Mapping einzusetzen

Am Ende des kurzweiligen Tages hatten alle Teilnehmer Mind Mapping und die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten so oft geübt und ausprobiert, dass sie nun eigenständig mit der der Technik arbeiten können. Die Abschlussrunde zeigte, dass dies Teilnehmer auch motiviert waren, die für ihre jeweiligen Bereiche zu tun.

Florian Rustler

Info: www.creaffective.de

Hochschulen

Deutlicher Anstieg der Erstsemesterzahlen

Die beiden im Bereich des VDI Rheingau-Bezirksvereins liegenden Hochschulen mit großen ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen melden zu Beginn des Wintersemesters 2009/2009 einen starken Anstieg der Erstsemesterzahlen und neue Höchststände der Gesamtzahl der Studierenden.

An der FH Wiesbaden haben sich fast 1900 Studierende neu eingeschrieben, davon rund 500 für die Ingenieurwissenschaften in Rüsselsheim. Die Gesamtzahl beträgt damit 8900 Studierende, die zweithöchste Zahl zu diesem Zeitpunkt in der Geschichte dieser Hochschule.

Die FH Bingen berichtet von

634 Neuzugängen für die vorwiegend rein technischen Studiengänge, wobei Wirtschaftsingenieurwesen mit 118, gefolgt von Umweltschutz und Maschinenbau mit 89 bzw. 83 den stärksten Zulauf verzeichnen

An diesen Zahlen wird ein bundesweiter Trend sichtbar. VDI-Direktor Dr. Willi Fuchs begrüßt in dem Newsletter vom 2. Dezember 2008 diese Entwicklung. „Das Ansehen von Technik und technischen Berufen gewinnt bei den jungen Leuten wieder an Bedeutung“, so Fuchs.

Für vier ausgewählte technisch orientierte Studienbereiche liegen für ganz Deutschland erste vorläufige Informationen über

die Studierenden vor, die 2008 ein entsprechendes Fachstudium aufnahmen.

Rund 41.600 Studierende begannen 2008 mit dem Studium im Bereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik (plus 11%). 32.100 schrieben sich erstmalig im Studienbereich Informatik ein (plus 4%), 17.400 in der Elektrotechnik (plus 4%) und 9.900 im Bereich Bauingenieurwesen (plus 11%).

Die Studienanfängerquote - das ist der Anteil Studienanfängerinnen und -anfänger an der gleichaltrigen Bevölkerung - liegt für das Studienjahr 2008 bei 39%. Sie erreicht damit einen neuen Höchststand. *huv*

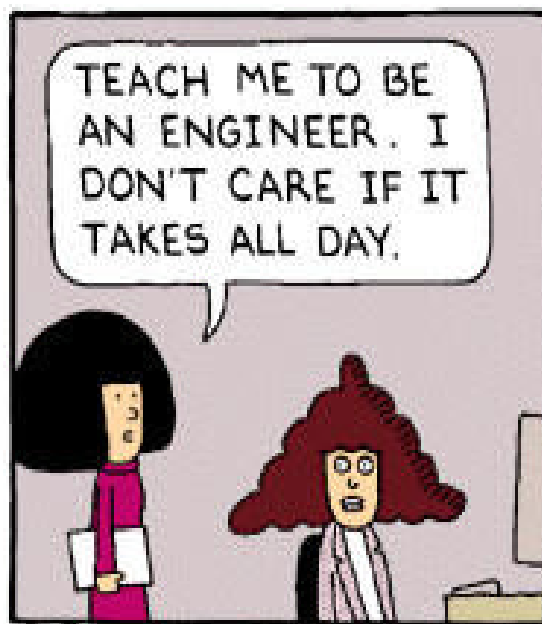
Erstsemesterbegrüßung in Rüsselsheim

Im Auftrag des Vorstandes begrüßte Dipl.-Ing. Jürgen Tschirner, Leiter des Arbeitskreises Allgemeine Vorträge, die Studienanfänger des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften.

509 neue Studenten wurden am 8. 10. 2009 im Fachbereich Ingenieurwissenschaften begrüßt, der große Hörsaal war gefüllt mit jungen zukünftigen Ingenieuren und Ingenieurinnen. Insgesamt sind 1900 Studenten im Fachbereich eingeschrieben; unglaublich, aber wahr. Das ist die höchste Studentenzahl seit Bestehen der FH. Technik begeistert!

Im Rahmen des Einführungstages wurde unser Bezirksverein von der Dekanin des Fachbereiches, Frau Prof. Dr. Moniko Greif, eingeladen. Mehrere Redner und Organisationen stellten ihre Ziele und Arbeit vor. Dazu zählten Vertreter des Studienzentrums, der Studienberatung und des akademischen Auslandsamtes. Außerdem der Studentenpfarrer, der ASTA und das „Formular Student Team“.

Die Dekanin des Fachbereiches erläuterte zu Beginn die Organisation der Hochschule und verwies auf die Zukunft des Ingenieurberufes unabhängig der Konjunkturzyklen. Auf die Besonderheit über das berufsnahe Umfeld mit den Möglichkeiten der



Praktika in den örtlichen Firmen machte sie aufmerksam.

Der Präsident der FH Wiesbaden Prof. Dr. Klockner referierte stolz über die hohe Anzahl der Studenten und erinnerte an den Kampf gegen die Studiengebüh-

ren. Der Rüsselsheimer Oberbürgermeister, Herr Gietowski, erläuterte das Stadtprofil und verwies auf das erstellte Stadtentwicklungsprogramm.

Seitens VDI hatten wir die Gelegenheit, unseren Verein vorzustellen und die Vorzüge einer studentischen Mitgliedschaft zu erläutern. Der Vortrag zeigte einen Überblick von der Gründung des VDI bis zur Gegenwart inklusive unserer Zielsetzung. Das besondere Interesse waren die Hinweise auf Online Bibliotheken, Enzyklopädien, VDI Richtlinien, Buchprogramme, kostenlose E-Mail Adresse und unsere Angebote der Arbeitskreise. Erwähnenswert ist hier der AK Studenten und Jungingenieure, welcher als Kontaktbörse mit verschiedenen Themenabende aktiviert wird.

Der Nachmittag endete mit einer Filmvorführung durch den ASTA und anschließender Führung durch die FH.

In diesem Sinne wünschen wir allen Studenten erfolgreiche Semester und einen baldigen Studien-Abschluss.

Jürgen Tschirner

Prof. Dr. Reymann neuer Präsident

Der Senat der Fachhochschule Wiesbaden hat in seiner Sitzung am 4. November 2008 Prof. Dr. Detlev Reymann zum neuen Präsidenten der FH Wiesbaden gewählt.

Der Geisenheimer Professor und Studiengangleiter Gartenbau des Fachbereichs Geisenheim übernimmt damit ab 1. Januar 2009 die Amtsgeschäfte von Prof. Dr. h. c. mult. Clemens Klockner. Dieser leitet seit 1985 die Fachhochschule Wiesbaden und stand aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl.

Prof. Dr. Detlev Reymann ist seit 1994 Professor an der Fachhochschule Wiesbaden. Prof. Dr. Reymann hat sich von Beginn seiner Tätigkeit an der FH Wiesbaden aktiv an der Entwicklung der Hochschule beteiligt und eine Reihe von Ämtern in der Selbstverwaltung übernommen. So war er seit 1995 Mitglied des Rates und später des Senates der Fachhochschule, war Dekan und Studiendekan des damaligen Fachbereichs Gartenbau und Landschaftsarchitektur und hat in zahlreichen Gremien mitgearbeitet. Prof. Dr. Reymann ist 51 Jahre alt, er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Text/Bild FH WI

Der alte und der neue Präsident ►



Landesverband Rheinland-Pfalz

Schülerwettbewerb „Faszination Technik“

Insgesamt 910 Schülerinnen und Schüler aus 53 Schulen landesweit haben sich an dem Wettbewerb „Faszination Technik“ beteiligt, der in diesem Jahr zum siebten Mal ausgeschrieben wurde. Der Wettbewerb wird vom Landesverband Rheinland-Pfalz des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (MBWJK) veranstaltet und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 und 7 aller weiterführenden Schulen in Rheinland-Pfalz. Die besten Arbeiten wurden am 28. 11. im Rahmen einer Feier im Technik-Museum Speyer von Staatssekretärin Vera Reiß und dem Vorsitzenden des Landesverbandes des VDI, Dieter Münk, mit attraktiven Preisen ausgezeichnet.

Dieter Münk zeigte sich erstaunt von der Vielzahl der Einsendungen: „Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der teilnehmenden Schulen ebenso wie die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die Arbeiten eingereicht haben, verdoppelt. Offensichtlich ist es uns gelungen, die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler für das Thema Technik zu wecken.“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus allen Schularten. „Besonders freut mich, dass sich Mädchen und Jungen gleichermaßen an diesem Wettbewerb beteiligt haben“, betonte Bildungsstaatssekretärin Reiß. „Das zeigt, dass Technik nicht nur Jungen anspricht. Und die insgesamt große Resonanz bestätigt, dass der in diesem Wettbewerb gewählte kreative und eher spielerische

Zugang zur Technik viele Jugendliche faszinieren und ihre Fantasie anregen kann.“

Die Beiträge standen in diesem Jahr unter dem Motto „Luft- und Raumfahrt – Mit welcher Technik eroberst Du den Weltraum?“ Die Schülerinnen und

Erde zum Mond wurde gebaut.

Die Beiträge wurden durch eine Jury aus Lehrkräften verschiedener Schularten und von Mitgliedern des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) bewertet. Bei der Bewertung wurde natürlich in erster Linie darauf geach-



„Luft- und Raumfahrt – Mit welcher Technik eroberst Du den Weltraum?“
Das war Motto des diesjährigen Wettbewerbes. Das Bild zeigt die Preisträger mit dem Vorsitzenden des Landesverbandes Rheinland-Pfalz des VDI, Dieter Münk, (links) unter der russischen Raumfähre „Buran“, das nie eingesetzte Gegenstück zum amerikanischen Space shuttle.
Bild: VDI LV RP

Schüler sollten ihre Gedanken und Erfahrungen dazu in Bilder, Geschichten, Modelle oder Videoclips umsetzen und damit ausdrücken, warum Technik für sie interessant und faszinierend ist. Mehr als die Hälfte der Beiträge waren Bilder, und auch Modelle wurden in großer Zahl erstellt. Der Anteil der Texte hat leicht zugenommen, und eine ganze Reihe von Teilnehmenden kombinierte auch Bilder, Modelle oder Videos mit Texten. Besonders die Vorstellung von einem Leben im Weltall scheint die Jugendlichen zu faszinieren. So beschäftigen sich verschiedene Beiträge mit einem Leben auf dem Mars oder auf dem Mond, und sogar eine Seilbahn von der

tet, wie das Thema „Luft- und Raumfahrt – Mit welcher Technik eroberst Du den Weltraum“ umgesetzt ist, maßgeblich war aber auch, dass in der Arbeit die Begeisterung für die Technik spürbar wird.
MBWJK/VDI

Die Preisträger aus dem Gebiet des Rheingau-Bezirksvereins kamen aus den folgenden Schulen:

Gymnasium am Römerkastell Alzey
Maria Ward Schule Mainz
Mainz
Gymnasium Nieder-Olm
Nieder-Olm
Regionale Schule Wöllstein
Wöllstein

Landesverband Hessen

„Arena frei für kluge Köpfe“

Der Ingenieur- und Fachkräftemangel beschäftigt längst Politik und Wirtschaft. Mehr als 100 Aussteller aus Unternehmen, Verbänden, Stiftungen, Hochschulen, Schulen, Museen und Vereinen präsentierten am 6. September 2008 im Rahmen der Veranstaltung „Arena frei für kluge Köpfe“ innovative Projekte zur Nachwuchsförderung in Technik und Naturwissenschaften.

Verbände in Hessen und die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main. Und deshalb hatten sich der VDI Hessen, der Arbeitgeberverband HessenChemie, der VCI Hessen und die noch junge Stiftung im Jahr 2007 erstmals zusammengefunden und gemeinsam „Arena frei für kluge Köpfe“ als Pilotprojekt gestartet. Hatte man im letzten Jahr bereits 1.200 Gäste in die Arena

gelockt, kamen an diesem Samstag weit über 2.000 Besucher.

Die Intention der Veranstaltung war es, Lehrern und Referendaren ein umfassendes Informations- und Weiterbildungsangebot zu machen. In diesem Jahr wurden zusätzlich Erzieher/innen eingeladen aber auch zahlreiche interessierte Eltern haben mit ihren Kindern die Gelegenheit genutzt, die Angebote kennen zu lernen und zu testen.

Das Vertrags- und Ausstellungsangebot wurde in diesem Jahr nahezu verdoppelt. Eine weitere Attraktion war die „Arena-Rallye“, bei der Besucher nicht nur ihre sportlichen, sondern auch ihre technischen und logischen Fähigkeiten erproben konnten. Hier konnten wertvolle Preise „erobert“ werden.

Frei nach dem Motto „Nachwuchsförderung hat VIP-Status“ hatten zahlreiche Unternehmen auch ihre VIP-Logen in der Commerzbank-Arena zur Verfügung gestellt. Auf dieser „Logenmeile“ wurden Diskussionsrunden und kleine Vorträge für *special interests* angeboten und interessante Filme vorgeführt.

VDI LV Hessen



Der VDI Gemeinschaftsstand des Landesverbandes Hessen, der Bezirksvereine Frankfurt, Mittelhessen und Rheingau war während des ganzen Tages stark besucht.

„Arena frei für kluge Köpfe“ ist mit Abstand der größte Event dieser Art für Nachwuchs in Hessen. Neben einem sehr umfassenden Fortbildungsangebot für Lehrer und Referendare, bot die Veranstaltung auch ein vielseitiges, spannendes und unterhaltsames Mitmach-Programm für Eltern, Kinder und Jugendliche.

Arena 2008 ein großer Erfolg

„Nachwuchsförderung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, fanden einige maßgebliche



Die Verantwortlichen: (von links): Van Luong Ngo (VDI LV Hessen), Dr. Claus Gunkel (VDI LV Hessen), Eva Potente (VDI Düsseldorf, Projektleiterin VDIni-Club), Manfred Weller (Schulleiter aus Steinbach, VDI BV Mittelhessen)

Bilder: VDI LV Hessen

Auszeichnungen

„Preis für gute Lehre“

Dass eine gute Hochschullehre entscheidend zur Nachwuchsförderung beiträgt, haben die Bundesländer erkannt und entsprechende Lehrpreise gestiftet.

Professoren aus allen drei Studienorten der Fachhochschule Wiesbaden erhielten am 8. Oktober den diesjährigen „Preis für gute Lehre“. Ausgezeichnet wurden Prof. Dr. Matthias Götz aus dem Rüsselsheimer Fachbereich Ingenieurwissenschaften, Prof. Dr. Andreas E. Lenel vom in Wiesbaden beheimateten Fachbereich Wirtschaft und Prof. Dr. Mark Strobel vom Fachbereich Geisenheim. Das Preisgeld in Höhe von 6000 Euro wird zu gleichen Teilen auf die drei Preisträger verteilt.

Gute Lehre und Wissensvermittlung haben an der Fachhochschule Wiesbaden einen hohen Stellenwert. Mit dem vom Land Hessen gestifteten Preis, der in diesem Jahr zum vierten Mal vergeben wird, sollen besondere Leistungen von Lehrenden hervorgehoben werden. „Das Besondere an unserem Preis ist, dass die Vorschläge für die Preisverleihung von den Studierenden kommen. Sie machen damit deutlich, von welchen Professorinnen und Professoren sie besonders profitieren. Wir möchten die Professorinnen und Professoren



Die Laudatio hielt Carolin Ackermann (links), Studentin am Fachbereich Geisenheim. Die Preise überreichte Prof. Dr. Clemens Klockner (rechts), Präsident der Fachhochschule Wiesbaden. Die Preisträger (von links): Prof. Dr. Matthias Götz, Prof. Dr. Andreas E. Lenel und Prof. Dr. Mark Strobel. Bild: FH WI

damit animieren, auch neue Wege der Zusammenarbeit mit den Studierenden auszuprobieren“, erklärt Jurymitglied Dr. Bärbel Clemens. *FH WI*

Entsorgung

Ist die Verbrennung die beste Lösung für die Abfallbeseitigung?

Diese Frage bewegte vor etwa 20 Jahren Kommunalpolitiker und Umweltexperten. Inzwischen ist sie beantwortet, wie der nachstehende Einleitung in das Thema und der folgende Bericht über das Müllheizkraftwerk Mainz zeigen.

Die erste Abfallverbrennungsanlage entstand 1895 in Hamburg nach einer Cholera-Epidemie. Heute gibt es ca. 70 Anlagen in Deutschland, in denen jährlich mehr als 17 Millionen Tonnen Abfall „thermisch behandelt“ werden, das heißt verbrannt werden.

Mit wachsendem Umweltbewusstsein waren insbesondere in den 80er- und 90er-Jahren die Abfallverbrennungs-Anlagen wegen kritischer Luftschadstoffe in das Visier der Öffentlichkeit geraten. Genannt seien die Stichwörter Dioxine und Furane. Die Kritik an den Schadstoffen trieb die Entwicklung von Feuerungs-, Luftreinhaltungs- und Überwachungstechniken voran.

Die 17. BImSchV (Bundesimmissionschutzverordnung) begrenzt heute die Emissionen, sie schreibt weltweit die anspruchsvollsten Grenzwerte für Luftschadstoffkonzentrationen bei der thermischen Abfallbehandlung vor. Heute kann so manche MVA (Müllverbrennungs-Anlage) als Schadstoffsenske angesehen werden und es gibt den überspitzten Spruch: *Die Luft, die für die Feuerung in manche Anlage eintritt, ist schmutziger als das Abgas, das austritt.*

Das Umweltbundesministerium legte im Jahr 1999 ein Eckpunktepapier vor für die Entsorgung von Siedlungsabfällen.

- Keine Ablagerung unbehandelter Siedlungsabfälle
- Thermische oder mechanisch-biologische Vorbehandlung vor Ablagerung
- Energetische Nutzung heizwertreicher Fraktionen
- Schließung alter Deponien im Jahr 2005

Ziel ist es, möglichst alle Siedlungsabfälle vollständig und umweltverträglich zu verwerten. Biologisch abbaubare Abfälle kommen nicht auf Deponien, um späteren Generationen Altlasten zu ersparen.

Die Verbrennung von Abfällen dient nicht nur der schadlosen Beseitigung der Abfälle, sondern sie stellt auch beachtliche Mengen Energie in Form von Strom und Wärme bereit. So wird Siedlungsabfall heute überwiegend thermisch behandelt bzw. energetisch verwertet (gem. Kreislaufwirtschaft-Abfallgesetz, KrW-Abf).

*Volker Wittmer
Dr.-Ing. Volker Wittmer, Mainz, Leiter des VDI Arbeitskreises Energie und Umwelttechnik*



Müllheizkraftwerk Mainz von Süden gesehen. Die wichtigsten Komponenten: (von rechts): Entladehalle, Müllbunker, Kesselhaus, Abgasreinigungsanlage, Schornstein, Pforte mit Wiegeeinrichtung

Müllheizkraftwerk Mainz

Eine moderne Anlage gewährleistet Entsorgungssicherheit und Umweltschutz auf höchstem Niveau und trägt durch eine Verbindung zu einem bereits bestehendem Kraftwerk zur Energieversorgung der Region bei.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben, insbesondere durch die Technische Anleitung Siedlungsabfall (TA Siedlungsabfall), die ab dem 1. Juni 2005 das Deponieren unbehandelter Abfälle untersagt, begann in Mainz Ende der 90er-Jahre die Diskussion über die dadurch geforderten neuen Entsorgungsmaßnahmen für Haus- und Gewerbemüll.

Das Ergebnis des langen Diskussionsprozesses war der Beschluss, ein Müllheizkraftwerk (MHKW) für die Stadt Mainz und die Landkreise Mainz-Bingen und den Donnersbergkreis zu bauen. Damit sollte der wesentliche Vorteil der „thermischen Abfallbehandlung“, die Verringerung von

Volumen und Gewicht um 90 bzw. 70 Prozent auch in Mainz realisiert werden. Durch die Integration in den Kraftwerkspark auf der Ingelheimer Aue sollten mehrere Synergie-Effekte genutzt werden, insbesondere sollte eine hohe Energieeffizienz durch die direkte energetische Verbindung zu dem benachbarten GuD-(Gas- und Dampf)-Kraftwerk der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW) erzielt werden. Außerdem konnte damit der sonst erforderliche Turbinen-Generatorsatz samt Zubehör eingespart werden.

Nach Abschluss der Verträge, die die langfristige Entsorgung von über 500000 Einwohnern sichern und nach Schaffung der

rechtlichen Voraussetzungen errichtete die EGM (Entsorgungsgesellschaft Mainz GmbH) von Juni 2001 bis Mai 2003 das Müllheizkraftwerk Mainz für eine Investitionssumme von 110 Millionen EUR. Im Jahr 2008 wurde die Anlage um eine „dritte Linie“ erweitert, wodurch sich die Verbrennungskapazität um etwa 50 Prozent erhöht.

Die besonders Energieeffizienz ergibt sich aus der räumlichen Nähe zu dem 400 MW-GuD-Kraftwerk. Ein großer Teil des im Müllheizkraftwerk erzeugten Dampfes wird dort eingespeist und ohne Einsatz zusätzlicher Primärenergie auf 550° C überhitzt und somit hocheffizient verstromt. Der restliche Dampf wird

Titelthema

zur Deckung des Eigenbedarfes in einem kleineren Turbosatz in elektrische Energie umgewandelt. Da das GuD-Kraftwerk auch Prozessdampf und Fernwärme auskoppelt, trägt das Müllheizkraftwerk mit seiner aus dem Abfall gewonnenen Energie zu einer energietechnisch vorbildlichen Gesamtlösung bei.

Die Abgase werden in einem mehrstufigen Verfahren gereinigt, so dass alle gesetzlichen Grenzwerte eingehalten bzw. unterschritten werden. Die festen Rückstände, die am Ende der Verfahrenskette die Anlage verlassen, werden einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Ein weiteres Kennzeichen des Mainzer MHKW ist die günstige Verkehrsanbindung. Bahnanschluss und eine Schiffsanlegestelle werden in Kürze im benachbarten Güterverkehrszentrum entstehen. Der Verkehr der Müll-Lastwagen wird im Wesentlichen über die großen Ausfallstraßen zu den Autobahnen geführt, so dass die Anlieger der benachbarten Stadtteile nicht belästigt werden.

Die Verfahrensschritte

Abfallannahme

Nach der elektronischen Erfassung des Gewichtes und einer Kontrolle der Zulassung des Abfalls für die Anlage kippen die Müllfahrzeuge ihre Fracht in einer geschlossenen Entladehalle in den Müllbunker. (Abb. 2) Zwei jeweils 6,5 Kubikmeter fassende Krallengreifer der beiden Kräne sorgen für eine Durchmischung und den Transport des Mülls in Aufgabeschächte. Durch die Absaugung der Verbrennungsluft aus dem Müllbunker entsteht dort ein Unterdruck, der das Austreten von Geruchsemissionen in die Umgebungsluft verhindert.

Verbrennung

Über die geneigten Aufgabeschächte werden die Abfälle durch Dosierstößel auf den unterhalb liegenden ebenfalls geneigten Rost gegeben, wo die eigentliche Verbrennung stattfindet. (Abb. 2) Der hohe Heizwert des angelieferten Mülls („Restmüll“), der im

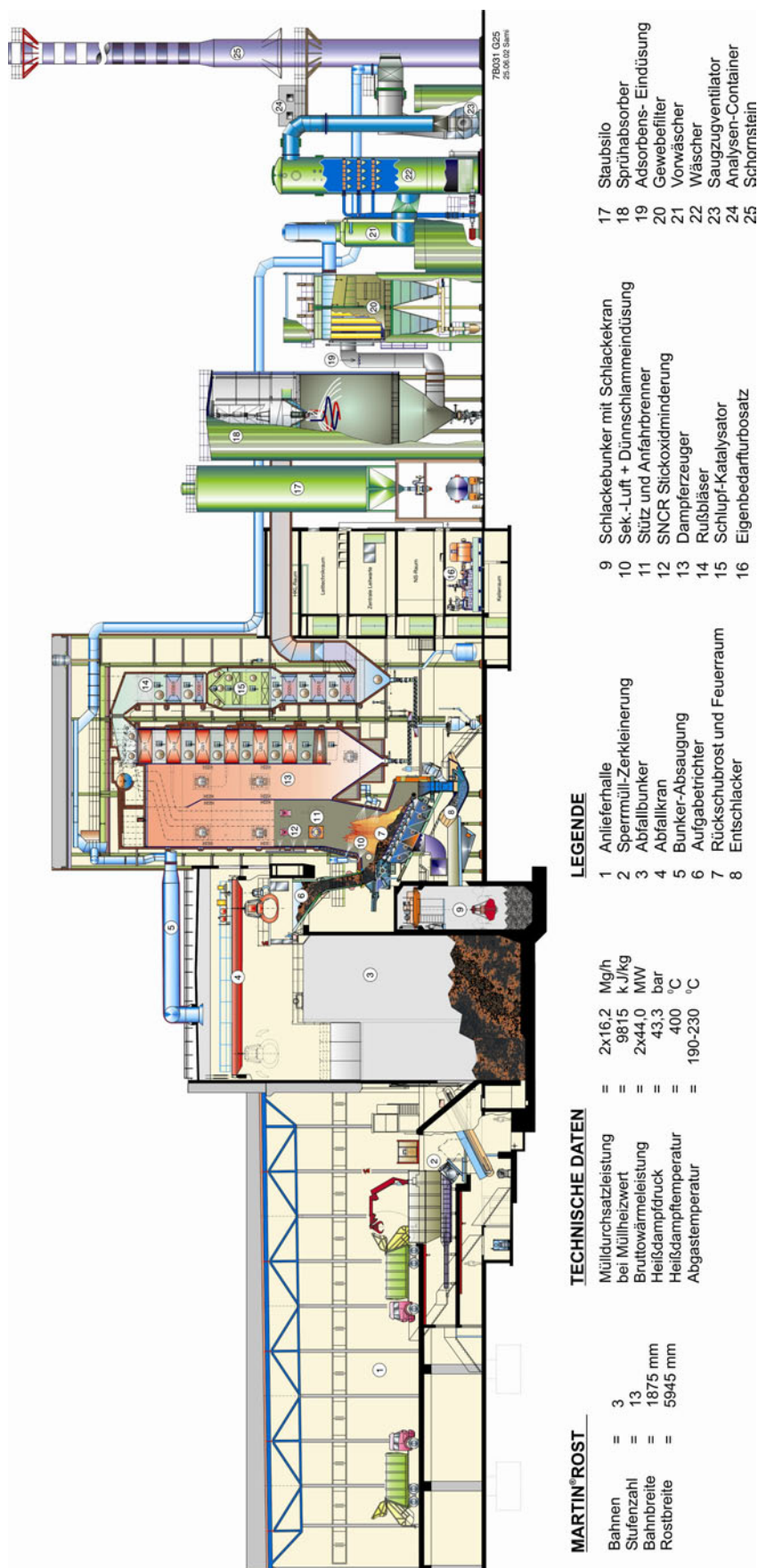


Abb. 2: Längsschnitt durch das Müllheizkraftwerk Mainz. Die technischen Daten gelten für die von 2001 bis 2003 gebauten 2 Linien. Im Jahr 2008 kam eine weitere gleiche Linie hinzu.

Titelthema

Durchschnitt den von rheinischer Braunkohle übertrifft, reicht aus, um die erforderliche Mindest-

Mittlere Heizwerte

Mainzer Müll (Rest-, Gewerbe-, Sperrmüll)		
1 kg	11000 kJ	~3 kWh
Zum Vergleich:		
Rheinische Braunkohle		
1 kg	9000 kJ	~2,5 kWh
Heizöl		
1 l	36000 kJ	~ 10 kWh
Erdgas		
1 m ³	32400 kJ	~ 9 kWh

verbrennungs-Temperatur von 850 °C zu erhalten und um eine selbstgängige Verbrennung zu gewährleisten. Zum Anfahren und in seltenen Fällen, z. B. bei besonders feuchtem Müll, werden Gasbrenner automatisch zugeschaltet. Die aus dem Abfallbunker stammende Verbrennungsluft wird in Wärmetauschern vorgewärmt und in den Feuerraum eingeblasen. Die Verbrennungstemperatur im Normalbetrieb liegt über 1000 °C.

Die Heizflächen des vierzügigen Vertikalkessels nehmen die bei der Verbrennung freiwerdende Energie auf und führen sie dem Wasser-Dampf-Kreislauf zu. Der größte Teil des Dampfes geht an das benachbarte GuD-Kraftwerk. Der Rest deckt den Eigenbedarf für sämtliche Strom- und Wärmeverbraucher der Anlage.

Rückstände

Die Rückstände der Verbrennung, die nach ca. einstündiger Verweilzeit auf dem Rost noch übrig bleiben, fallen zur Abkühlung und Festigung in ein Wasserbad, den Nassentschlacker, und gelangen von dort durch eine Fördereinrichtung in den Schlackebunker, von dem sie dann zu einer externen Schlackeaufbereitungsanlage transportiert werden. (Abb. 2) In mehreren Verfahrensschritten werden Metalle herausgetrennt und soweit möglich in der Metall produzierenden Industrie wieder einge-

schmolzen. Die mineralische Fraktion kann im Straßen- und Wegebau als Substitutionsmaterial verwendet werden. (Abb. 3)

Abgasreinigung

Die Abgasreinigung spielt für die Akzeptanz der Müllverbrennungsanlagen durch die Bevölkerung eine besonders große Rolle. Die Proteste in den 80er-Jahren gegen die „Dioxin- oder Dreckschleudern“ haben in Deutschland zu besonders strengen Vorschriften mit niedrigen Grenzwerten geführt. Bei der Mainzer Anlage werden mit außergewöhnlich hohem Aufwand die Forderungen der 17. BImSchV (Bundes-Immissionsschutz-Verordnung) erfüllt oder deutlich unterschritten. Dies wurde durch kontinuierliche oder diskontinuierliche Messungen mehrfach nachgewiesen.

Die Anlage umfasst folgende Stufen: (Abb. 2)

- SNCR-Anlage (selektive-nichtkatalytische-Reduktion) mit Eindüsung von Ammoniakwasser im ersten Kesselzug oberhalb der Feuerung zur Reduzierung der Stickoxidemissionen unter Bildung von Luftbestandteilen, i. e. Stickstoffgas und Wasserdampf.
- Sprühabsorber mit Zugabe von Kalkmilch über ein Zerstäuberrad zur Temperaturabsenkung und Vorabscheidung saurer Abgasbestandteile wie SO₂, HCl und HF.
- Aktivkohlezudosierung vor dem Gewebefilter zur Bindung von Dioxinen/Furanen, Schwermetallen und anderen Schadstoffen,
- Gewebefilter zur Abscheidung von Stäuben.
- Vorwäscher mit Eindüsung von Washwasser zur Reduktion von sauren Schadstoffkomponenten.
- Hauptwäscher mit Zudosie-

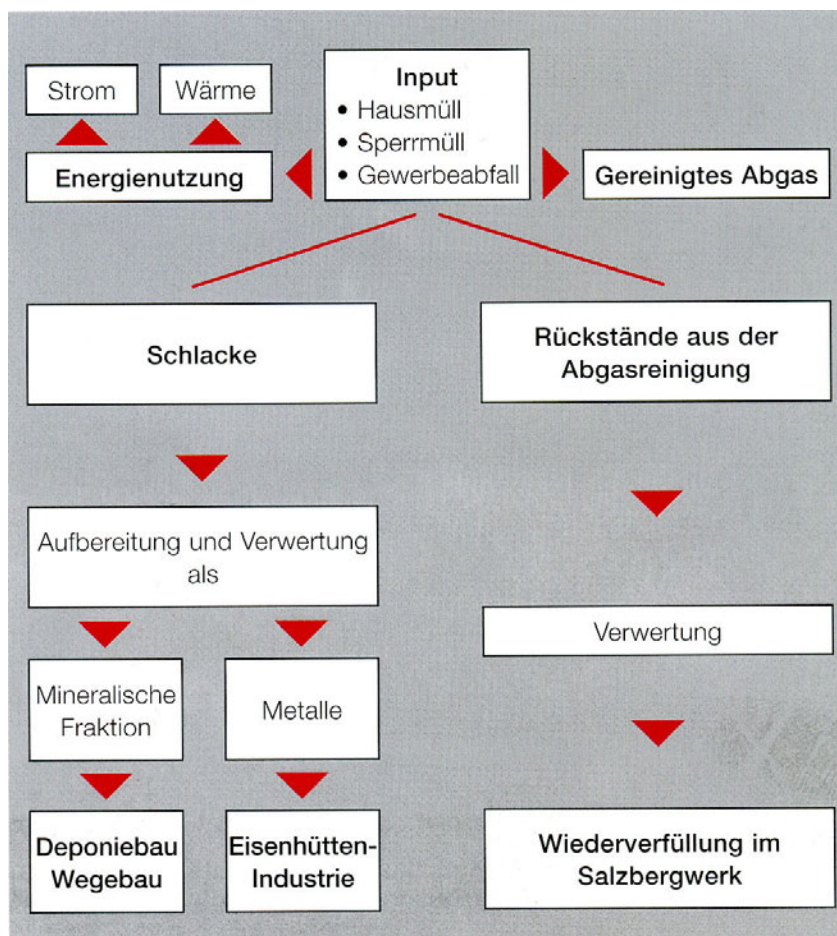


Abb. 3 Stoff-Fluss durch die Anlage: Was geht hinein? Was kommt heraus?

Titelthema/Impressum/Antwortkarte

rung von Kalkmilch zur Entfernung restlicher Abgasbestandteile sowie Quecksilber.

Durch den Betrieb der beiden zuletzt genannten Waschstufen ist das Abgas wasserdampfgesättigt. Daher ist stets an den Mündungen der 95 Meter hohen Schornsteine eine weiße Wasserdampf-Fahne als Symbol für die funktionierende Abgas-Wäsche zu sehen.

Zusammenfassung

Die Kapazität der 2008 erweiterten Anlage reicht aus, um der Stadt Mainz, den Kreisen Mainz-Bingen und Donnersberg für die Zukunft eine hohe Entsorgungssicherheit zu garantieren. Dabei

können 340000 Tonnen Abfall verbrannt werden. Die so erzeugte Strommenge entspricht dem Bedarf an elektrischer Energie von über 40000 Haushalten.

Die vorbildliche Einhaltung aller Umweltschutzvorschriften und die ansprechende architektonische Gestaltung und Farbgebung haben zu einer hohen Akzeptanz des Müllheizkraftwerkes in der Mainzer Bevölkerung geführt, die sich in anhaltend hohen Besucherzahlen bei „Tagen der offenen Tür“ und vielen Besichtigungen widerspiegelt.

Heinz-Ulrich Vetter

Alle Fotos: Entsorgungsgesellschaft Mainz, www.mhkw-mainz.de

Es besteht die Möglichkeit, das Müllheizkraftwerk am

12. Februar 2009

um 15,30 Uhr

zu besichtigen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Schriftliche oder E-Mail-Anmeldungen erbeten. Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen. Die Teilnehmer erhalten eine schriftliche Bestätigung mit allen Einzelheiten.

VDI Rheingau-Bezirksverein

Biebricher Allee 58

65187 Wiesbaden

Fax 0611-3414761

E-Mail: bv-heingau@vdi.de

Impressum

Das VDI RHEINGAU Regional-Magazin erscheint viermal im Jahr, jeweils zu Anfang eines Quartals. Es wird den Mitgliedern kostenlos zugesandt. Außerdem finden Sie es im pdf-Format im Internet unter www.vdi.de/bv-rheingau. Interessenten können das Magazin für 10 € im Jahresabonnement (4 Ausgaben) erwerben. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar.

Herausgeber: VDI Rheingau-Bezirksverein e. V., Geschäftsstelle:
Biebricher Allee 58, 65187 Wiesbaden, Tel. 0611-3414438
Vorsitzender: Wolfgang Truss

Redaktion: Heinz-Ulrich Vetter (*huv*), Kriesweg 10, 55413 Weiler
Telefon: 06721-36979 E-Mail: hu.vetter@online.de

Layout, Text- und
Bildbearbeitung: Vereinszeitungen Vetter, Kriesweg 10, 55413 Weiler
Druck / Auflage Druckwerkstätte Leindecker, Bingen / 2600

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 4. Dezember 2008. Die nächste Ausgabe für das zweite Quartal 2009 erscheint Ende März 2009. Redaktionsschluss ist der 6. März 2009

Bitte ausschneiden

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

E-Mail

Mitgliedsnummer

Postkarte

Geschäftsselle
VDI Rheingau-Bezirksverein
Biebricher Allee 58

65187 Wiesbaden

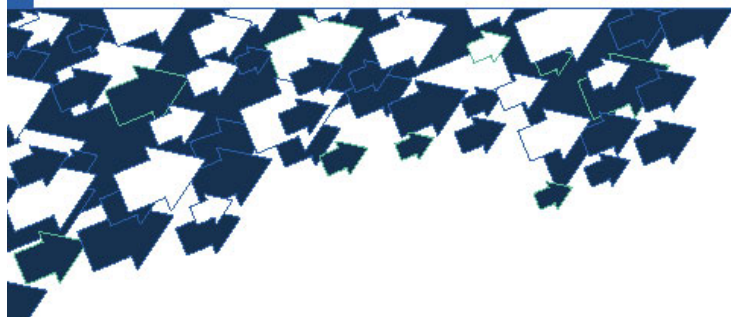
Bitte
mit
45 Cent
frankieren

VDI Rheingau-Regional-Magazin
VDI Rheingau-Bezirksverein
Biebricher Allee 58
65187 Wiesbaden



Das Wissen der Forschung für Ihren Erfolg
Nutzen Sie die Kompetenzen der Fachhochschulen Ihrer Region

- *Wir steigern die Kraft Ihres Unternehmens durch Energieoptimierung – rationell und regenerativ.*
- *Wir unterstützen das Wachstum Ihres Unternehmens – von 0 auf 100.*
- *Wir gestalten den Auftritt Ihres Unternehmens – multimedial.*
- *Wir sichern die Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter – lebenslang.*
- *Wir entwickeln, planen und organisieren Ihre Veranstaltung – rundum.*



ITB

*Institut für Innovation, Transfer
und Beratung gemeinnützige GmbH*

Telefon: 06721 / 99 42 50

Telefax: 06721 / 99 42 51

E-Mail: itb@itb-institut.de

Internet: www.itb-institut.de

Bitte ausschneiden

Anmeldung zur ordentlichen Mitgliederversammlung
des VDI Rheingau-Bezirksvereins

Dienstag, 3. März 2009, 18 Uhr

Stadthalle Flörsheim

Kapellenstraße 1

65439 Flörsheim

Hiermit melde ich mich zur Mitgliederversammlung verbindlich an
und komme mit insgesamtPersonen

.....
Ort, Datum, Unterschrift